

WIR
für
SIE

Ausgabe
3/25
Jahrgang 30

wbg Nürnberg-Magazin

125 JAHRE FCN – EIN MURAL ALS GESCHENK

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,

auf den ersten Blick ist es einfach nur ein beeindruckendes Kunstwerk – großflächig, farbenstark, unübersehbar. Zwei Fans des 1. FC Nürnberg, ein Erwachsener und ein Kind, blicken vom Giebel eines unserer Wohnhäuser in der Velburger Straße auf das Quartier. Doch dieses Wandbild ist mehr als nur ein Beitrag zum 125-jährigen Jubiläum des Clubs. Es ist Ausdruck von Identifikation, von Zusammenhalt – und davon, dass Wohnquartiere nicht nur Orte zum Wohnen sind, sondern auch Orte, an denen Geschichte, Kreativität und Gemeinschaft sichtbar werden.

Gerade in Zeiten wie diesen ist das besonders wertvoll. Die Herausforderungen für die Wohnungswirtschaft bleiben immens: Steigende Baukosten, hohe Zinsen und eine unklare Förderlandschaft bremsen notwendige Investitionen. Vor diesem Hintergrund begrüßen wir grundsätzlich den angekündigten „Bau-Turbo“ der Bundesregierung – denn beschleunigte Genehmigungsverfahren und weniger Bürokratie sind überfällig. Entscheidend wird jedoch sein, ob diesen Ankündigungen auch konkrete, wirksame Maßnahmen folgen. Was wir brauchen, ist keine Symbolpolitik, sondern eine verlässliche Grundlage für bezahlbaren Wohnraum – heute und morgen.

Trotz aller Widrigkeiten halten wir Kurs. Denn wir wissen, wie dringend gute, bezahlbare Wohnungen in Nürnberg gebraucht werden – und wie wichtig stabile Nachbarschaften sind. Dass uns beides gelingen kann, zeigen viele Projekte, über die wir in dieser Ausgabe berichten. Und manchmal sind es auch kleine, symbolstarke Gesten wie ein Wandbild, das zeigt: Hier wohnen Menschen, die sich in Nürnberg zu Hause fühlen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und beim Blick auf das neue Kunstwerk in der Velburger Straße.

Ihr
Ralf Schekira



18

Frei-Zeit

Ja, so warn's,
die alten Rittersleut



14

Aus den Quartieren

Der SIGENA-Treff
Nordbahnhof ist eröffnet



10

Das Interview

Wenn die Hauswand
zur Leinwand wird



4

Bauen · Wohnen · Leben
Neuer Kindergarten in
Großreuth eröffnet

INHALT

2 Editorial

3 Inhalt · Impressum

4-9 Bauen · Wohnen · Leben

Neuer Kindergarten in Großreuth eröffnet
Was kann eine Haftpflichtversicherung?
Weniger Altkleidercontainer
ABC der Straßennamen
Brandschutz auf Stellplätzen – ein Appell der wbg
Freie Auto- und Garagenabstellplätze
Terminkalender
Langwasser entdecken

10-11 Das Interview

Wenn die Hauswand zur Leinwand wird

12-17 Aus den Quartieren

SüdOst Wildbienenhotel in Langwasser
SüdWest Spende für den SIGENA-Treff Sündersbühl
NordWest Der SIGENA-Treff in der
Grünwaldstraße ist eröffnet
Zentrale Aktuelles zur Mülltrennung
SüdOst Anerkennungsurkunde für die wbg
Programme der SIGENA-Nachbarschaftstreffs

18-19 Frei-Zeit

Ja, so warn's, die alten Rittersleut

IMPRESSUM

Verlag und Vertrieb: wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsteam: Philip Hauck (UK/verantwortlich), Sandra Bittner (BM-KC), Robert Brey (BM-BS), Pia Gräser (UK), Katja Möckel (KC-NO), Andrea Neudert (KC-SO), Babett Proppé-Bednarek (KC-SC), Julia Römer (UK), Meike Schulig (UK), Sonja Sterner (KC-NW), Catrin Töllner (UK), Julian Wachtler (UK), Hanna Wagner (BT), Erika Wirth (BM-BE-QE), Stefan Zillig (AS-PL).
Lektorat: Elisabeth Pfister (GF/S).
Anschrift der Redaktion: wbg Nürnberg GmbH, Redaktion „Wir für Sie“, Glogauer Straße 70, 90473 Nürnberg, Telefon: 09 11/80 04-1 09, Telefax: 09 11/80 04-2 01, E-Mail: info@wbg.nuernberg.de, www.wbg.nuernberg.de. Das Magazin im web unter www.wbg-wirfuersie.de
Auflage: 12.400 gedruckt und online für 11.813 „Meine wbg“-App-Nutzer
Gestaltung: www.picaart.de Druck: die printzen GmbH, Ursensollen
Die in „Wir für Sie“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Herausgebers.



Das alles auch online unter
www.wbg-wirfuersie.de

Besuchen Sie uns auch im Social Web:



NEUER KINDERGARTEN IN GROSSREUTH (SCHWEINAU) ERÖFFNET

Die WBG KOMMUNAL GmbH hat im Auftrag der Stadt Nürnberg einen neuen Kindergarten in der Erasmusstraße 13/13a errichtet. Der Neubau ersetzt den sanierungsbedürftigen Kindergarten in der Elsa-Brändström-Straße. Betrieben wird die Einrichtung durch die Stadt Nürnberg.



Die Kinder freuen sich über ihren neuen Kindergarten und sagen „Danke“ an Schulreferentin Cornelia Trinkl (2.v.li.), Baureferent Daniel F. Ulrich, Sozialreferentin Elisabeth Ries, WBG KOMMUNAL-Geschäftsführer Ralf Schekira und Oberbürgermeister Marcus König.

Rund 9,3 Millionen Euro wurden investiert – unterstützt vom Freistaat Bayern mit 2,8 Millionen Euro Fördermitteln.

Die Einrichtung bietet Platz für 100 Kindergartenkinder sowie 40 Kinder in einer schulvorbereitenden Einrichtung (SVE). Besonderheit: Hier wird Inklusion großgeschrieben – Kinder mit und ohne Förderbedarf werden gemeinsam ganztägig betreut.

Auch in Sachen Nachhaltigkeit überzeugt das Gebäude: Es ist als Effizienzhaus 40 konzipiert, mit Photovoltaik-Anlage, Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung und Anschluss an das Fernwärmenetz.

Mit dem neuen Kindergarten entsteht ein lebendiger Bildungsstandort im Stadtteil Großreuth bei Schweinau – familienfreundlich, zukunftsorientiert und barrierefrei. //

INTERGRUNDINFO

Diese Maßnahme leistet einen wichtigen Beitrag, Nürnberg schrittweise inklusiver zu gestalten. Sie ist Teil des Nürnberger Aktionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK). Um die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit und ohne Behinderung in Nürnberg zu verwirklichen, wurden und werden umfangreiche Maßnahmen entwickelt und umgesetzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.inklusion.nuernberg.de



Was kann denn eigentlich eine Haftpflichtversicherung?

Foto: KI-generiert



Im Kern ist eine Haftpflichtversicherung dafür da, Schäden zu ersetzen, die der Versicherungsnehmer anderen zugefügt hat und für die er eigentlich haftet. Das heißt, wenn jemand beispielsweise mit einem Fußball die Fensterscheibe seines Nachbarn kaputt schießt (Schaden) und er dafür „verantwortlich“ ist (Haftung), wird das Ganze zu einem Fall für dessen Haftpflichtversicherung. Die ist in diesem Fall dafür da, die Kosten für die Reparatur des Fensters zu übernehmen.

Wenn ich also etwas kaputt mache, zahlt die Versicherung?

So zumindest die Theorie. In der Praxis gibt es eine Reihe von sogenannten Ausschlüssen, also Themen, für die die Versicherung dann doch nicht zahlt. Gängig sind folgende Ausschlüsse:

- **Schäden an Dingen, die man geliehen, gepachtet, geleast oder gemietet hat**

Wenn also der Versicherungsnehmer aus Versehen die Glastüre der gemieteten Wohnung einschlägt, zahlt die Versicherung nicht.

- **Ansprüche von Familienmitgliedern untereinander, wenn Sie zusammen in einem gemeinsamen Hausstand leben**

Wer also auf das Smartphone seines Sohnes tritt und dieses zerstört, kann nicht mit einer Zahlung der Versicherung rechnen.

- **Ansprüche bei Vorsatz**

Falls der Versicherungsnehmer willentlich bzw. wissentlich (z. B. aus Ärger) den Wagen des Nachbarn zerkratzt, wird er nichts von der Versicherung bekommen.

- **Schäden an eigenen Sachen**

Dabei variieren alle Details von Versicherung zu Versicherung. Ausschlaggebend ist am Ende der sogenannte Versicherungsschein, den jede Versicherung auf Nachfrage auch nochmals in Kopie zur Verfügung stellt. Dieser beinhaltet die genauen Bestimmungen, in welchen Fällen die Versicherung zahlt - und in welchen nicht.

Und wie ist das mit Kindern?

Kinder sind im Regelfall mitversichert. Aber Achtung: Der Gesetzgeber hat geregelt, dass Kinder unter sieben Jahren für Schäden nicht verantwortlich gemacht werden können. Entsprechend zahlt die Haftpflichtversicherung für solche Schäden nicht - es sei denn, das ist extra vereinbart.

In Betracht kommt vielleicht eine Haftung der Eltern, weil sie nicht auf das Kind aufgepasst haben – das setzt aber voraus, dass die Eltern nicht nur mal kurz weggesehen haben.

Hat jeder eine Haftpflichtversicherung?

Eine Privathaftpflichtversicherung ist gesetzlich nicht vorgeschrieben und somit freiwillig. Das Wort „Pflicht“ in Haftpflichtversicherung bezieht sich gerade nicht auf die Versicherung, sondern auf die Haftung.

So haftet im obigen Beispiel (Nachbar zerschießt Fenster mit Fußball) der Schütze gesetzlich für den Schaden am Fenster. Die Haftung ist in diesem Fall also gesetzlich vorgeschrieben bzw. verpflichtend, weswegen hier die Haftpflichtversicherung ins Spiel kommt.

Sinnvoll wäre es trotz der Freiwilligkeit, wenn jeder eine Privathaftpflichtversicherung hätte.

Anders sieht es beispielsweise bei der Kfz-Haftpflichtversicherung aus. Diese ist gesetzlich vorgeschrieben.

Und was ist dann eine Berufshaftpflichtversicherung?

Manche Berufsgruppen müssen dem Gesetz nach eine Berufshaftpflicht haben, die solche Schäden abdeckt, die während der Berufsausübung entstehen könnten. Dies ist vor allem für die Berufsgruppen der Fall, deren



Tätigkeiten mit einem hohen Maß an Verantwortung und potenziellen Risiken verbunden sind, etwa bei Ärzten oder Anwälten.

Durch eine Berufshaftpflichtversicherung wird hier zum einen sichergestellt, dass Patienten bzw. Mandanten die Sicherheit haben, dass im Schadensfall eine finanzielle Entschädigung möglich ist. Zum anderen werden so die Berufsträger geschützt, die im Schadensfall aufgrund der Versicherung nicht selbst für den Schaden aufkommen müssen.

Und was mache ich, wenn ich glaube, einen Schaden verursacht zu haben?

Den Geschädigten und die Versicherung informieren. Sobald der Geschädigte seine Ansprüche (z. B. Schadensersatz) geltend macht, etwa über einen Anwalt, sollte man unbedingt die Versicherung weiter informieren. Die kümmert sich um alles Weitere.

Generell sollte man die eigene Haftpflichtversicherung über sämtliche Schritte der Schadensabwicklung auf dem Laufenden halten. Anderenfalls kann es zu Leistungskürzungen durch die Versicherung kommen.

Und wenn jemand zu Unrecht behauptet, ich hätte etwas kaputt gemacht?

Auch dann sollte die Haftpflichtversicherung informiert werden. Die kümmert sich nämlich auch um die Abwehr unberechtigter Ansprüche (sog. „Abwehrdeckung“).

Martin Mändl

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Versicherungsrecht

Johannes Mändl

Student der Rechtswissenschaften //

Sie erklären die Haftpflichtversicherung genau:
RA Martin Mändl und der Student der Rechtswissenschaften, Johannes Mändl.
Foto: Catrin Töllner

Weniger Altkleidercontainer

Die Altkleidersammlung steht unter Druck: Die Nachfrage sinkt, die Qualität der Spenden lässt nach. Deshalb baut das Bayerische Rote Kreuz (BRK) rund 110 Altkleidercontainer in Nürnberg ab – vor allem im Süden und Westen der Stadt.

Als Alternative werden an den sechs Wertstoffhöfen neue Theken zur Abgabe gut erhaltener Kleidung eingerichtet. Zudem ist ein Pilotprojekt mit mobilen Sammelstellen geplant. Stark verschmutzte oder kaputte Textilien gehören weiterhin in den Restmüll.

Das BRK bittet alle Nürnbergerinnen und Nürnberger, nur tragbare Kleidung in die Container zu geben – für eine sinnvolle Wiederverwertung.

Mehr Infos:

www.brk-nuernberg.de oder

www.nuernberg.de //



ABC der Straßennamen

Schedelstraße

Sie liegt im Stadtteil Gleißhammer und wurde 1950 erstmals amtlich benannt. Namensgeber ist der Nürnberger Arzt, Humanist und Historiograph Hartmann Schedel (1440-1514), der ab 1481 Stadtphysikus in Nürnberg war und der das Schedelsche Liederbuch sowie die Schedelsche Weltchronik verfasst hat.

Schillingstraße

Von der Galvanistraße zur Sperberstraße erstreckt sich im Nürnberger Süden die Schillingstraße. Sie wurde 1920 nach dem Physiker und Miterfinder des elektrischen Telegrafen, Paul von Schilling-Cannstadt (1786-1837), benannt.

Schlüsselfelder Straße

Im Stadtteil Lorenz befindet sich die Schlüsselfelder Straße, die 1870 nach dem seit 1546 belegten Wirtshaus „Zum Blauen Schlüssel“ benannt wurde.

Schmalkaldener Straße

Die Sackgasse im Stadtteil Schoppershof wurde 1929 nach dem Kurort Schmalkalden in Thüringen benannt.

Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe

Die Angaben stammen aus dem „Lexikon der Straßennamen 2011“, erschienen im Selbstverlag des Stadtarchivs Nürnberg.

„Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter,

bisher haben einige von Ihnen auf den Stellplätzen unterschiedlichste Gegenstände gelagert. Aufgrund sich ändernder Sicherheitsvorschriften können wir dies nicht mehr dulden. Laut Ihrem Mietvertrag dürfen grundsätzlich nur fahrtaugliche bzw. nicht auf Dauer abgemeldete Kraftfahrzeuge abgestellt werden. Zusätzlich und ausschließlich sind folgende Gegenstände gestattet:

- ein Satz Reifen
- ein Wagenheber
- ein Starthilfekabel
- ein Dachgepäckträger mit Dachbox
- maximal 3 Kindersitze
- Frostschutzmittel, Öl und Scheibenreiniger (jeweils maximal 1 Liter pro Gebinde)

Diese Gegenstände dürfen nur in einem offen einsehbaren Metallregal gelagert werden. Alles andere stellt eine unerlaubte Brandlast dar und muss unverzüglich entfernt werden. Sollte dies nicht erfolgen, sehen wir uns leider gezwungen, eine Beseitigung zu veranlassen.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und Ihre Kooperation, um die Sicherheit aller Mieterinnen und Mieter zu gewährleisten.

Ihre wbg Nürnberg“





Parkplatzsuche war gestern – freie Auto- und Garagenstellplätze

QR-Code scannen und auf der Internetseite der wbg freie Abstellplätze finden. Bei Interesse die wbg-Kundenbetreuung unter der Telefonnummer **09 11 8004-1800** kontaktieren.

Und wenn Sie anstelle eines Parkplatzes ein Fahrrad suchen, das haben wir auch. Unsere **Fahrrad-Stationen** finden Sie hier:



Terminkalender

Das **48. Bardentreffen** in Nürnberg steigt vom **1. bis 3. August** in der Nürnberger Innenstadt. Das Programm des Open Air Musikfestivals finden Sie auf <https://bardentreffen.nuernberg.de/>

Vom **19. bis 21. September** finden die **Stadt(ver)führungen** unter dem Motto „Perspektiven“ statt. Das Programm finden Sie auf www.nuernberg.de/internet/stadtverfuehrungen/

Seit dem 5. April und **noch bis Samstag, 6. September**, finden die Stadtteilleitungen **„Langwasser Guides“** statt. Das Programm siehe unten.

Außerhalb unserer Geschäftszeiten können Sie sich bei **unumgänglichen Reparaturen** an unsere technische Notdienstnummer **800 4444** wenden.

Die nächste Ausgabe von „**Wir für Sie**“ erscheint in der Woche vom **20. bis 24. Oktober 2025**. //

Langwasser entdecken

GRABE WO DU STEHST, AM RODELBERG

Wir stehen am zentralen Platz der neu gestalteten Grünanlage rund um den Rodelberg und lassen die vielfältige Geschichte dieses Ortes in Szenarien an uns vorbeiziehen: Das Kuhbrücke mitten im Reichswald, die große Abholzung mit eigener errichteter Dampfseilbahn, blühende Heidelandschaft, Militärschießplatz, Kartoffelanbau und Schweinemast, Zeltstadt für 120.000 SA-Leute, Mittelpunkt eines großen Motorradrennens, Kriegsgefangene aus vielen Ländern, Valka- und Internierungslager, Zuhause für heimativvertriebene Deutsche, der neue Stadtteil entsteht.

Samstag, 06.09.2025, 17:00 Uhr
Siegfried Kett, Dauer: 60 Minuten,
Treffpunkt: Zentrum der Grünanlage am Ferdinand-Drexler-Weg zwischen Josef-Simon-Straße, Jauer Straße und Dreifaltigkeitskirche

HERAUSGEBER: Stadt Nürnberg
Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
Glockauer Straße 50, 90473 Nürnberg
www.kuf.kultur-langwasser.de

Bildschweizer:
Nürnberg Luftbild / Hago Dietz Fotografie
https://www.nuernberg.de/internet/stadtteilforum/stadtteilprofil_langwasser.html

WEG NÜRNBERG:
Gemeinschaftshaus Langwasser
Vera Welsbach
Moustassim Adifa

Gestaltung: Marie Neumann

Infos zum KuF mit Veranstaltungen vom Gemeinschaftshaus Langwasser beim Scan des QR-Codes

LANGWASSER GUIDES
Sa 05.04. bis Sa 06.09.

Entdecken Sie den Stadtteil, seine unbekannten Orte sowie Kunst-Highlights und erfahren Sie mehr über die Vergangenheit Langwassers. Um Ihnen die verborgenen Schätze näher zu bringen, haben sich die „Langwasser-Guides“ Expertenwissen angeeignet, in Erinnerungen gegraben und sich ausgetauscht. Die Führungen sind für Menschen jeden Alters geeignet. Neu sind Führungen speziell für Jugendliche.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Weitere Infos: www.kuf.kultur.de/langwasser oder bei Alisa Zetzl im Gemeinschaftshaus Langwasser, Tel.: 231-15707
E-Mail: alisa.zetzl@stadt.nuernberg.de

KINDHEIT IN LANGWASSER 1949 – 1960

Ein ehemaliges Flüchtlingskind aus Schlesien erzählt an Hand von Bildern und Erinnerungen über das Leben in der sogenannten Wohnsiedlung, einem Barackenlager im Südosten von Langwasser.

Samstag, der 03.05.2025, 14:00 Uhr
Vera Welsbach, Dauer: ca. 70 min,
Treffpunkt: Bushaltestelle (Nr. 57) Jauer Straße

DAS MÄRZFELD IM WANDEL DER ZEIT

Auf dem Weg wird die Verwandlung vom geplanten Militärplatz zu einem bedeutenden Viertel von Langwasser sichtbar. Fundierte Infos zur Geschichte des Stadtteils werden Sie bei diesem Spaziergang erfahren.

Samstag, 05.07.2025, 14:00 Uhr
Gerta Sommer, Dauer: ca. 90 min,
Treffpunkt: Langwasser-Nord, Tucholskystr. Bus 55

KULTURWEG IN LANGWASSER SÜD

Es stehen die „Melancholie II“, ein Großgraffito, die „Allegorie des Wassers“ und weitere Kunstwerke auf dem Programm. Auch die Kirche „Allerheiligste Dreifaltigkeit“ schauen wir uns an.

Samstag, 05.04.2025, 14:00 Uhr
Elisabeth Lohmüller, Dauer: ca. 90 min,
Treffpunkt: Eingang Georg-Ledebour-Schule, Georg-Ledebour Str./Lignitzer Str.

DIE GESCHICHTE LANGWASSERS IN DER STREETART

Wie spiegelt sich die Geschichte Langwassers in der Streetart wider? Erleben Sie einen informativen Spaziergang zu den kunstvollen Fassaden und erfahren Sie dabei auch mehr über die Geschichte der Streetart und die Entwicklung dieses grünen Stadtteils.

Samstag, 07.06.2025, 14:00 Uhr
Sylvia Weißhaar, Dauer ca 90 min, Treffpunkt: Heinrich-Böll-Platz, vor dem Haupteingang zum Gemeinschaftshaus

MÄRZFELD VON 1900 BIS HEUTE

Lernen Sie die Geschichte des Märzfelds kennen. Sie erfahren Neues über den Bayerischen Gefechtsschießplatz, die Luppe-Kartoffeln, das Übergangsheim, das Friedensdorf und die Nutzung des Märzfelds im Dritten Reich und durch die Amerikaner.

Samstag, 02.08.2025, 14:00 Uhr
Franz Renger, Dauer: ca. 90 min,
Treffpunkt: U-Bahnhof U1, Langwasser-Nord beim Kiosk

Das pdf zu den Veranstaltungen:

https://www.nuernberg.de/imperia/md/kuf_kultur/dokumente/gh_langwasser/flyer_langwasser_entdecken_2025.pdf

Wenn die Hauswand zur Leinwand wird

Interview mit den Graffiti-Künstlern Pablo Fontagnier alias Hombre SUK und Tom Penkwitz

Ein überdimensionales Wandbild mit zwei Club-Fans – einem Erwachsenen und einem Kind – ziert seit Kurzem die Fassade eines Wohnhauses der wbg in der Velburger Straße. Entstanden ist es im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums des 1. FC Nürnberg. Wir haben mit den beiden Künstlern gesprochen, die das Werk gestaltet haben.

Wie war es für euch, ein riesiges Kunstwerk mitten in einem Nürnberger Wohnviertel zu gestalten?

Tom: Für uns war das eine große Ehre – und das gleich in doppelter Hinsicht: als Künstler und als Menschen mit Verbindung zur Stadt. Gerade für ein so besonderes Jubiläum wie 125 Jahre FCN ein Bild mitten im Stadtbild hinterlassen zu dürfen, ist nicht selbstverständlich. Es war bewegend zu sehen, wie viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung das Projekt im Viertel bekommen hat.

Was steckt hinter dem Motiv – warum gerade diese beiden Figuren?

Pablo: Uns war wichtig, kein klassisches Porträt von Vereinslegenden zu gestalten, sondern sinnbildlich zu zeigen, was der Club für die Menschen bedeutet. Der FCN ist generationsübergreifend – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Herkunft. Die Figuren stehen für die Verbundenheit, die viele Fans schon in jungen Jahren spüren und ein Leben lang behalten.

Gab es besondere Vorgaben bezüglich des Motivs oder konntet ihr eurer Kreativität freien Lauf lassen?

Tom: Dieter Barth und Ralf Schekira von der wbg haben uns von Anfang an großes Vertrauen geschenkt. Trotz der auffälligen Farbigkeit, die nicht alltäglich ist, durften wir unsere Vision frei umsetzen. Das war nicht selbstverständlich – und zeigt, wie viel Mut zur Gestaltung hier vorhanden ist. Diese Freiheit war ein großer Antrieb für uns.

Wie läuft so ein großes Wandprojekt eigentlich ab – vom Entwurf bis zur letzten Sprühdose?

Pablo: Am Anfang steht die Idee, danach folgen viele Wochen der Organisation – vom Gerüst über Grundierung bis hin zur Lieferung der Farbdosen. Auch Hebebühnen, Sicherheitsabsprachen und Witterung spielen eine Rolle. Wenn das alles steht, geht's ans Eingemachte. Nach dem ersten Strich ging dann alles ziemlich schnell – in weniger als 10 Tagen war die Wand komplett bemalt, aber der Weg dorthin war ein echtes Gemeinschaftsprojekt.

Gab es besondere Herausforderungen an dieser Fassade?

Tom: Neben dem organisatorischen Aufwand war es vor allem die verspätete Lieferung der Farbdosen – wir mussten am ersten Projekttag spontan nach Heidelberg fahren, um sie direkt beim Lieferanten abzuholen. Auch die Abstimmung mit allen Beteiligten braucht Fingerspitzengefühl, aber das war es definitiv wert. Herausforderungen gehören bei einem Projekt dieser Größe einfach dazu – und machen es im Rückblick nur noch besonderer.

Wie reagieren Anwohnerinnen und Anwohner, wenn ihr mitten in ihrem Wohnumfeld sprayt?

Pablo: Meistens mit Neugier und Interesse! Viele bleiben stehen, stellen Fragen oder bringen uns sogar mal etwas zu essen oder zu trinken vorbei. Das freut uns natürlich sehr – weil es zeigt, wie sehr Kunst im Alltag berühren kann. Vor allem, wenn man merkt, dass das Kunstwerk als etwas Gemeinsames gesehen wird.

Wand wird

Interview: Julian Wachtler
Fotos: Julian Wachtler



Viel mehr Bilder des Kunstwerks und von der Eröffnung in der Wir-für-Sie-online:
<https://wbg-wirfuersie.de/reportage/ausgabe-3-2025/wenn-die-hauswand-zur-leinwand-wird>



Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Künstler mit wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira vor dem Mural in der Velburger Straße.
Foto: Julian Wachtler

Ist Nürnberg ein guter Ort für Graffiti-Kunst? Was gefällt euch an der Stadt?

Tom: Absolut. Nürnberg hat nicht nur kulturell viel zu bieten, sondern entwickelt sich auch immer mehr in Richtung urbaner Kunst. Man spürt, dass sich da was bewegt – und wir wollen Teil dieser Entwicklung sein. Die Mischung aus Geschichte, Ecken und Kanten und wachsender Offenheit für Kunst macht die Stadt zu einem spannenden Ort für unser Schaffen.

Wie erlebt ihr generell die Akzeptanz von Graffiti in Nürnberg?

Pablo: Graffiti hat es manchmal schwer – es haftet oft noch das Image von Vandalismus an. Aber wenn man zeigt, dass man etwas Schönes und Sinnstiftendes schafft – wie hier – öffnet sich auch das Herz der Stadt. Mit Projekten wie diesem wollen wir dazu beitragen, den Blick auf Graffiti zu verändern und die Kunstform sichtbarer zu machen.

Was verbindet euch mit Nürnberg und dem FCN?

Tom: Heimatgefühl, Freundschaft, Leidenschaft. Und das nicht nur als Künstler – sondern auch als Fans. Der FCN steht für viele emotionale Momente und ist für viele in der Region ein fester Bestandteil ihres Lebens – das verbindet uns.

Würdet ihr ähnliche Kooperationen wieder umsetzen?

Beide: Jederzeit. Solche Projekte zeigen, was möglich ist, wenn Vertrauen, Mut und Miteinander zusammenkommen. Und wenn Kunst so viel bewegen darf, ist das für uns immer wieder eine Herzensangelegenheit. //



Wildbienenhotel in Langwasser



Mehr Infos und die Bauanleitung des Bienenhotels unter:
<https://wbg-wirfuersie.de/aus-den-quartieren/ausgabe-3-2025/wildbienenhotel-in-langwasser>

Donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr findet bei **SIGENA Langwasser** der „Offene SIGENA-Treff“ statt. Bei Kaffee und Kuchen tauschen sich Menschen aus der Nachbarschaft aus – und mehr. So wie am 20. März und 3. April beim Besuch von **Bienenbauer Benjamin Müller**. Er schilderte das Leben und Wirken der Wildbienen.

Die SIGENA-Stammgäste und auch eine Gruppe von Hortkindern aus dem Familienzentrum Imbuschstraße lauschten dem anschaulichen Vortrag. Schnell wurde klar: Eine Welt ohne die nützlichen Bienen ist nicht vorstellbar. Sie sind unverzichtbare Bestäuber, die zur Fruchtbildung vieler Pflanzen beitragen, darunter Obst und Gemüse. Ihre Arbeit sichert nicht nur die Biodiversität, sondern beeinflusst auch die Lebensqualität in unseren Wohngebieten positiv. Das beflügelte die Teilnehmer zum gemeinsamen Bau eines Wildbienenhotels, das in der Reinerzer Straße fest installiert wurde.

Auch Sie haben die Möglichkeit, zum Schutz der Wildbienen beizutragen. Dazu gehört das Anpflanzen von bienenfreundlichen Blumen und Kräutern auf Balkonen oder in Gärten und die Bereitstellung von (geeigneten) Insektenhotels. //



Spende für den SIGENA-Treff Sündersbühl

Gute Nachrichten für alle Besucherinnen und Besucher des SIGENA-Nachbarschaftstreffs in Sündersbühl: Dank einer Förderung der Rudolf und Eberhard Bauer-Stiftung in Höhe von 4.000 Euro können bald neue Stühle angeschafft werden.

Übergeben wurde der symbolische Scheck Anfang Juni direkt vor Ort – von Finanzreferent **Thorsten Brehm** und Sozialreferentin **Elisabeth Ries**. Die Kochgruppe des Treffs bereitete gerade ein gemeinsames Mittagessen vor.

Die Freude über die Förderung ist groß. Denn bisher mussten im SIGENA-Treff ausrangierte Stühle aushelfen – optisch und funktional keine Dauerlösung. Die neuen Modelle sollen robust, stapelbar, leicht, abwischbar und für viele Gruppen nutzbar sein – eben passend für einen Treffpunkt, an dem sich Menschen aus dem Quartier begegnen.

Der Zuschuss reiht sich wunderbar ein in das Motto des diesjährigen Nürnberger Stiftungstags am 17. Juli: „Zuhause.Stiften – Gut wohnen in lebendigen Nachbarschaften.“

Der SIGENA-Treff ist ein Gemeinschaftsprojekt der Stadtmission Nürnberg und der wbg. //



Foto: Julian Wachtler



Aktuelles zur Mülltrennung

Ab 1. Mai 2025 gelten bundesweit strengere Regeln für die Biotonne:

- Nur noch 3 % Fremdstoffe erlaubt, davon maximal 1 % Kunststoff.
- Plastik, Glas, Steine, Keramik oder Metall gehören nicht hinein.
- Falsch befüllte Tonnen werden nicht geleert – Bußgelder drohen.
- Auch kompostierbare Plastiktüten sind tabu!

Unser Tipp: Achten Sie auf saubere Mülltrennung – der Umwelt und Ihrer Tonne zuliebe.

Mehr Infos dazu gibt es bei Ihrer Stadt oder im Internet z. B. unter www.nuernberg.de. //

Der SIGENA-Treff in der Grünewaldstraße ist eröffnet

In der Grünewaldstraße 16c ist ein Ort entstanden, an dem man sich trifft, austauscht, gemeinsam aktiv wird und das Miteinander im Stadtteil spürbar wird. Mit dem neuen SIGENA-Nachbarschaftstreff der wbg Nürnberg wurde der mittlerweile siebte und letzte Treffpunkt dieser Art in Nürnberg eröffnet.

Der neue Treff befindet sich im Erdgeschoss des kürzlich fertiggestellten Wohnneubaus der wbg Nürnberg – barrierefrei, freundlich, hell und offen gestaltet. Hier sind alle willkommen: ältere Menschen, Familien, Zugezogene, alteingesessene Nachbarn, Ruhesuchende, Engagierte, einfach alle, die sich für ihre Nachbarschaft interessieren oder neue Kontakte knüpfen möchten.

Ein gelungener Start mit vielen Ideen

Schon der erste Offene Treff am 13. Juni 2025 hat gezeigt, wie groß das Interesse ist: Zahlreiche Besucher kamen zu dem neuen Nachbarschaftstreff, informierten sich, tauschten sich aus – und blieben gerne auch ein bisschen länger. Bei Kaffee, Kuchen und lockerer Atmosphäre kam man schnell ins Gespräch, und schon bald kamen die ersten Ideen: Warum nicht zusammen durch den Stadtteil spazieren? Gemeinsame Kochnachmittage organisieren? Oder vielleicht einen kleinen Spieleabend starten?

Diese Ideen sind nicht nur willkommen – sie sind ausdrücklich erwünscht. Denn genau darum geht es beim SIGENA-Treff: Die Nachbarschaft mitgestalten, gemeinsam aktiv werden, Interessen teilen und voneinander lernen.

Doch der SIGENA-Treff ist noch aus einem weiteren Grund besonders: Er ist ein Lernort – und zwar nicht nur für die Besucherinnen und Besucher, sondern auch für die Auszubildenden der wbg Nürnberg. Im zweiten Lehrjahr haben sie den neuen Standort im Rahmen eines eigenständigen Projekts beworben. Ihr Ziel: den



Sabine Rabus, Koordinatorin des Treffs, leitet mit viel Engagement, Empathie und Spaß den Treff. Sie ist Ansprechpartnerin für alle Anliegen, vernetzt Menschen und Gruppen, initiiert Projekte und sorgt dafür, dass der Treff lebt und wächst.

Treff bekannt machen, kreative Maßnahmen zur Nutzung entwickeln und eigene Aktionen planen und umsetzen.

Ob Plakate gestalten, Social-Media-Kampagnen starten oder kleine Veranstaltungen organisieren – die Azubis sind mit voller Energie dabei. Sie lernen Projektarbeit in der Praxis kennen, übernehmen Verantwortung und bringen frische Ideen ein, die den Treff bereichern.

Damit der Treff in der Nachbarschaft schnell ankommt, wurde bereits eine ganze Reihe von Werbeaktionen ins Leben gerufen – online ebenso wie direkt vor Ort. Bei einer ersten Aktion hatten Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit, den Treff und seine Angebote kennenzulernen und Sabine Rabus persönlich Fragen zu stellen.

Regelmäßige Öffnungszeiten und herzliche Einladung

Ob man auf der Suche nach Gesellschaft ist, sich für das Viertel engagieren will oder einfach mal einen Tapetenwechsel braucht – hier ist man richtig. Der



SüdOst

Anerkennungsurkunde für die wbg

Die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen ist beim bundesweiten Wettbewerb „Preis Soziale Stadt 2025“ für ihr Engagement im Stadtteil Langwasser mit einer Anerkennungsurkunde ausgezeichnet worden. Der Preis würdigt seit 25 Jahren Projekte, die mit innovativen Ansätzen das Zusammenleben und die Lebensqualität in Quartieren verbessern.

Das Engagement der wbg im Nürnberger Stadtteil Langwasser überzeugte die Jury durch das ganzheitliche Konzept aus baulichen Maßnahmen, sozialem Engagement und ökologischer Verantwortung. „Diese Anerkennung freut uns sehr und bestätigt unseren Ansatz, Quartiersentwicklung ganzheitlich und gemeinsam mit den Menschen vor Ort zu gestalten. In Langwasser gestalten wir Lebensräume, die unserer sozialen und ökologischen Verantwortung gerecht werden“, betont wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira anlässlich der Auszeichnung. //



Get together zur Eröffnung mit Hausi und Azubis der wbg.



Bei der offiziellen Eröffnung sind wbg-Geschäftsführer Ralf Schekira, Erika Wirth, Fachberaterin Zukunft Wohnen, SIGENA Nordost-Koordinatorin Sabine Rabus und Frank Stücker, Bereichsleiter wbg Bestandsmanagement, vor Ort.

Treff bietet Raum für Gespräche, neue Bekanntschaften, kreative Angebote, gemeinsame Aktivitäten und vieles mehr. Und das Beste: Alles kann, nichts muss. Einfach vorbeikommen, wohlfühlen, mitgestalten.

Wir freuen uns auf Sie. Schauen Sie vorbei – und bringen Sie gerne Ihre Ideen mit!! //

Der neue Nachbarschaftstreff hat ab sofort jeden Donnerstag von 14 bis 16 Uhr geöffnet.
Die Adresse: Grünewaldstraße 16c, 90408 Nürnberg



Foto: André Wagenzik, vhw



Lesen Sie hier einen Auszug der aktuellen Termine der SIGENA-Nachbarschaftstreffe in Nürnberg. Informieren Sie sich bitte auch über die Aushänge in den Fenstern der SIGENA-Nachbarschaftstreffe oder auf unserer Homepage.

••••• Sündersbühl

Sturzprophylaxe: Neue Kurs-Reihe durch Bernd Seibold. Der Kurs, der über 10 Termine geht, kostet 75 €. Eine Erstattung durch die gesetzliche Krankenversicherung ist möglich. Anmeldung unbedingt erforderlich. Ab dem 22.09., immer montags.

Über 800 Blumenzwiebeln sind zusammengekommen: Wir sagen herzlichen Dank für die gespendeten Blumenzwiebeln! Im Juni konnten zwischen der Ossietzkystraße 35 und 37 über 800 Blumenzwiebeln gepflanzt werden, deutlich mehr als im letzten Jahr.

Wechsel in der SIGENA-Koordination: Imke Kassner sagt als SIGENA-Koordinatorin ade und verabschiedet sich aus Sündersbühl. Nach fast vier Jahren voller schöner Veranstaltungen und Projekte beginnt für sie ein neues berufliches Kapitel. In der nächsten Ausgabe stellen wir Ihnen das neue Gesicht von SIGENA Sündersbühl vor, bleiben Sie gespannt! //

Anschrift: Bertha-von-Suttner-Straße 47
Telefon: 0911-96 58 44 48
Kontakt: Imke Kassner
sigena@diakonie-team-noris.de

••••• Nordbahnhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Donnerstag von 14 - 16 Uhr. Hier ist Raum für Ihre Anliegen, Themen und Ideen! Kommen Sie vorbei, bringen Sie sich ein oder hören Sie einfach zu – gemeinsam gestalten wir unseren Stadtteil mit.

Offener Spieletreff. Montags am 04.08. und 18.08., jeweils von 15 – 17 Uhr. Egal ob Klassiker oder neue Spiele – kommen Sie vorbei, lernen Sie Mitspielerinnen kennen und spielen Sie mit!

Pizza-Party zum Ferienstart. Freitag, 01.08., von 16 – 19 Uhr, Anmeldung erforderlich. Gemeinsam bereiten wir Pizzas zu. Bei schönem Wetter essen wir draußen im Hof. Ein gemütlicher und leckerer Start in die Ferien.

Ausblick: Kunst und Spaziergänge im Malerviertel. Wir möchten mit Ihnen gemeinsam Ihre Lieblingsplätze im Stadtteil neu entdecken! Dazu suchen wir:

- Menschen mit Wissen über das Viertel
- Fotobegeisterte Menschen, die Lust haben, eine Collage zu gestalten

Zusammen mit einem Fotografen möchten wir eine Collage von Lieblingsorten langjähriger und neuer Mieter gestalten. Die entstandenen Werke werden im Rahmen einer kleinen Vernissage (Termin folgt) ausgestellt. Machen Sie mit – Ihre Ideen zählen! //

Anschrift: Grünwaldstraße 16
Telefon: 0911-30003-138
Kontakt: Sabine Rabus
sigena.nordbahnhof@diakoneo.de

••••• Nordostbahnhof

Offener SIGENA-Treff: Mittwochs von 14 - 16 Uhr.

Offener Digital-Treff: jeden 4. Freitag im Monat, von 14 - 16 Uhr. Termine: 25.07., 22.08., 26.09.2025.

Smartphone- und PC-Beratung: Ansprechpartner helfen Ihnen bei Fragen zu Ihrem Smartphone oder Problemen bei der Einrichtung Ihres PCs bzw. Laptops. Anmeldung unter Tel. 519 27 79.

Gedächtnistraining. Jeden Donnerstag von 13.30 bis 15.30 Uhr. Informationen bei Ute Grünwedel, 0911 64 94 506.

Wirbelsäulengymnastik. Jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr im SIGENA-Nachbarschaftstreffe. Anmeldung erforderlich: Frau Riedel, Telefon 0171 9533875.

Offener Spiele-Treff: Rommé, UNO, Elfer Raus, Skip-Bo, Rummy cup, Mensch ärgere dich nicht ... oder einfach dabei sein bei Kaffee und Kuchen! Mittwoch, 06.08., 13.08., 20.08., 03.09., 10.09., 17.09.2025, von 14 bis 16 Uhr

Stammtisch im Seniorennetzwerk Nordostbahnhof:

- 27.08.: Homecare – die Alltagshelfer: Informationen von Frau Endt.
- 24.09.: Diavortrag mit Herrn Gerstmeyer. //

Anschrift: Plauener Straße 7
Telefon: 0911-519 27 79
Kontakt: Helga Beßler und Elisabeth Gugel
helga.bessler@kvnuernberg-stadt.brk.de

St. Johannis

Gemeinsames Mittagessen. Jeden Donnerstag um 12 Uhr. Kosten 5,- Euro. Für Menschen mit Nürnberg-Pass beträgt der Preis 2,50 Euro.

Brotausgabe. Jeden Donnerstagabend werden ab 19 Uhr kostenlos Backwaren und Gemüse im SIGENA-Nachbarschaftstreff verteilt.

Neuer Kurs „Standfest bleiben“. Montag, 29.09., von 9.30 – 10.15 Uhr.

Gemeinsam Nähen. Für alle, die Spaß am Nähen haben. Nähmaschinen stehen zur Verfügung. Kosten 4 €. 25.07., und 22.08., jeweils von 14 – 17 Uhr.

Schach für Anfänger. 1. Mittwoch im Monat, um 14 Uhr.

Besondere Veranstaltungen:

Lesung mit Martin Meyer: „Die Orgelbauerin“. Freitag, 12.09., 16.30 Uhr.

Freitag, 26.09., von 14 – 17 Uhr: **Wir feiern 10 Jahre SIGENA St. Johannis.** Wir erwarten Sie mit einer mobilen Kaffeebar, einem Kuchenbuffet, Umsonstbasar und Live Musik. Bringen Sie gerne Freunde und Bekannte mit.

SIGENA-Koordinatorin Inge Spiegel. Jeden Donnerstag bin ich persönlich von 9 – 16 Uhr im SIGENA-Nachbarschaftstreff anzutreffen. //

Anschrift: Johannisstraße 165

Telefon: 0911-30003-149

Kontakt: Inge Spiegel · sigena@diakoneo.de

Mögeldorf

SIGENA-Treff mittwochs, 14 - 16 Uhr. Nachbarn treffen und zwei Stunden zusammen verbringen.

Mittagstisch dienstags, 12 - 13 Uhr. Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, 12 Uhr, telefonisch an. Ein Essen kostet 5 €, Ermäßigung ist möglich.

Pilates. Montags, 17 - 18 Uhr. Das sanfte Ganzkörpertraining für eine starke Körpermitte für einen starken Rücken und eine schlanke Figur. 60 € für 10 Einheiten.

Reha-Sport donnerstags, 9 - 10 Uhr + 10 - 11 Uhr und montags, 16 - 17 Uhr. Eine Stunde wird unter fachkundiger Anleitung gesportelt.

Beratung bei SIGENA Mögeldorf. Einzelberatungen sind möglich. Anmeldung erforderlich.

Private Feiern. Sie können den ebenerdig erreichbaren SIGENA-Raum mit Küche und zwei barrierefreien Sanitärräumen gern für Ihre Festlichkeiten buchen. //

Anschrift: Ostendstraße 85

Telefon: 0911-58 79 3-334

Kontakt: Franka Schelter-Erfurt · SIGENA@Lhnbg.de

Gibitzenhof

Offener SIGENA-Treff. Jeden Mittwoch von 13.30 - 16 Uhr. Wöchentlich mit vielen wechselnden Themen.

Sitztanz. Tanz im Sitzen findet mittwochs von 12.00 - 13.00 Uhr statt. Termine: 23.07., 30.07.25, dann Sommerpause.

Kochgruppe. Treff freitags von 11.00 - 13.00 Uhr. Termine: 22.08., 05.09.2025.

Besondere Termine:

25.07.25 Hofkonzert 17.00h

30.07.25 Fahrt in die Eisdiele

06.08.25 Sommerfest

13.08.25 Gedächtnistraining MAKs

22.08.25 Straßenkonzert mit Sven Heissler 17.00h

Gemeinsame Aktionen mit Hortkindern aus dem Hort St. Ludwig mit verschiedenen Themen, Freitag, 22.08.2025, von 14.00 - 16.00 Uhr.

Kochgruppe. Freitag von 11.00 - 13.00 Uhr. Termine: 22.08., 05.09.2025.

Für Einzelberatungen, Formularhilfen oder einfach zum Reden ist das Büro Donnerstag von 09.00 – 11.00 Uhr und Mittwoch von 13.00 – 15.00 Uhr besetzt oder wenn die Fahne vor der Tür steht, sind Sie willkommen!

Dringend gesucht wird ein Ehrenamtlicher, der handwerkliche Arbeiten im SIGENA-Nachbarschaftstreff Gibitzenhof übernehmen könnte oder ein Repair-Café mit Unterstützung einrichtet. //

Anschrift: Speyerer Str. 2 a, Eingang Dr.-Luppe-Platz

Telefon: 0911-39 36 34-272

Kontakt: Bettina Jurkat

sigena-gibitzenhof@rummelsberger.net

*Nürnberger
Geschichten*

Text: Erika Wirth
 Foto: Uwe Niklas
 Quellen: u.a. Masa, Elke: Freiplastiken in Nürnberg
 Schriftenreihe der Altnürnberger Landschaft, Bd 53:
 Die St. Georgkirche in Kraftshof 1315 - 2015. Lauf an der Pegnitz 2015
https://de.wikipedia.org/wiki/Christoph_Kre%C3%9F_von_Kressenstein
<https://www.deutsche-biographie.de/sfz48905.html#adbcontent>

Ja, so warn's, die alten Rittersleut

Christoph Kress von Kressenstein am Nürnberger Rathaus

Selbstbewusst und entspannt blickt er in die Ferne, aufrecht und verspielt steht er am Rathauseck, herausragend verlässt sein linker Kuhmaulschuh dort das ihm zugedachte Podest. Er ist zwar ein bisschen versteckt da hinten am Fünferplatz, und dennoch ist es außergewöhnlich, dass er da steht: kein Heiliger, kein König oder Kaiser. „Nur“ ein Nürnberger Patrizier, der als Hausfigur das Rathauseck zieren darf. Ein Privileg, das sonst eben nur Heiligen und royalem Geblüt eingeräumt wird. Wer also ist das, der es so hoch hinaus geschafft hat?

Pnsgesamt sieht er aus, als ob er für ein Foto für die Ahnengalerie posieren würde. Da wäre er mit seinen vielen ruhmreichen Vor- und Nachfahren auch in bester Gesellschaft. Die Kress waren im Kriegswesen und als Diplomaten tätig. Ein Nachfahre vertrat in Münster und Osnabrück die Interessen der Stadt bei den Verhandlungen des Westfälischen Friedens. Durch den Handel u. a. mit Ochsen aus Ungarn, Silber, Metall, Metallwaren und Textilien war die Familie reich geworden. Ihren Stammsitz haben die Kress in Kraftshof und Neunhof. In Neunhof haben sie das Schloss mitgeprägt, und in Kraftshof verdanken wir ihnen die reiche Ausstattung der Kirche. In und um Nürnberg gehörten der Familie zahlreiche Herrensitze.

Christoph Kress lebte von 1484 bis 1535. Bereits mit 13 Jahren kam er nach Mailand. Antwerpen und London folgten, um auch dort die Sprachen und den Handel zu lernen. Kaum zurück in Nürnberg zog es ihn mit 20 Jahren in den Militärdienst. Er war Kriegsrat des Schwäbischen Bundes im Bauernkrieg. In Nürnberg wurde er zum Söldnermeister und Obersten Hauptmann der Kriegsstube ernannt. Außerdem übertrugen die Nürnberger ihm das Siegelamt. Auch war er Ratsherr, Bürgermeister und Diplomat. Offensichtlich schulten die Auslandsaufenthalte auch seine Weltgewandtheit und politischen Fähigkeiten. Dadurch bestens vorbereitet, verhandelte er in Ansbach mit dem Markgrafen über Waldrechte und wurde auf die Städtetage nach Ulm und Bamberg beordert. Mit 29 heiratete er, doch die Ehe blieb kinderlos. 1515 bereits schickte ihn der Rat an den kaiserlichen Hof als Vertreter der Stadt. Ihm

hatte Albrecht Dürer es zu verdanken, dass ihm der Kaiser eine jährliche Rente gewährte. Für Nürnberg und seine Bürger reiste er zu Bischöfen, Kaisern, Versammlungen und in Kriegsgebiete. Beim Reichstag in Worms 1521 erlebte er live mit, wie sich Martin Luther vor Kaiser Karl V rechtfertigen musste. Er vertrat die Stadt bei allen folgenden Reichstagen, war in politischen, wirtschaftlichen und religiösen Fragen der Stadt bewandert. 1530 nahm er schließlich am Reichstag in Augsburg teil und unterzeichnete für Nürnberg die *confessio augustana*, das Augsburger Bekenntnis. Im gleichen Jahr verlieh Kaiser Karl V ihm das einfache Reichsadelsdiplom. Seither heißen die Kress „von Kressenstein“. Die Adelswürde der Familie ist an der Hausfigur gut erkennbar durch den luftigen Federschmuck, der sich hinter Christophs Kopf wie üppige Lockenpracht aufbauscht.

Im Dezember 1535 starb Christoph nach kurzer Krankheit. Sein Totenschild ist in St. Sebald zu finden. Hans Sachs widmete ihm offensichtlich noch am Todestag ein Gedicht. //

Wie könnte es lauten, das Gedicht, das Hans Sachs dem berühmten Sohn der Stadt widmete?
Online können Sie es nachlesen:



<https://wbg-wirfuersie.de/freizeit/ausgabe-3-2025/christoph-kress-von-kressenstein>



wbgbautraeger.nuernberg.de
☎ +49 911 8004-147

wbg

Nürnberg
Bauträger

Wir bauen auf Sicherheit.

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen · Postfach 51 01 53 · 90215 Nürnberg
ZKZ 42934 PSdg+2, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

GREEN ELEVEN – urban. anders.

SICHERHEIT BEIM HAUSKAUF – MIT WBG BAUTRÄGER
TOWNHOUSES – Kuchweg, Nürnberg Großreuth

Großreuth
GRÜN



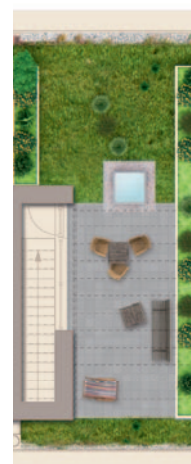
- Separater Eingang
- Ca. 144 m² Wohnfläche
- Zwei separate Bäder
- Großer Dachgarten
- Vorinstallierte Blumenkästen
- Eigener Garten im EG
- Voll unterkellert
- Be- und Entlüftungsanlage
- Stellplatz (inkl. Vorrüstung für E-Mobilität)
- Zentrale Heizung und Warmwasserbereitung mittels Fernwärme
- Effizienzhaus 55



1. Obergeschoss



2. Obergeschoss



Dachterrasse (3.OG)